

Protokoll der 22. Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Kirchen Uri

Datum/Zeit	Mittwoch, 22. April 2026, 19 Uhr
Ort	Evang.-Ref. Kirchgemeindehaus, Altdorf
Vorsitz	Hans Gnos

Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten Hans Gnos und die Stellenleiterin Evelyne Zopp

Hans Gnos begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 22. Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Kirchen Uri, die Mitarbeitenden Evelyne Zopp, Geschäftsstellenleiterin, Marina Regli und Brigitte Furger-Betschart. Ebenso den gesamten Vorstand, Mitglieder, Vertretende von politischen und anderen Organisationen, die dem Hilfswerk zugewandt sind, sowie die VertreterInnen der Evangelisch-Reformierten und der Katholischen Kirche. Er dankt allen für das mit ihrer Anwesenheit bekundete Interesse am Verein.

Die Traktandenliste bleibt unwidersprochen.

2. Statuarischer Teil

a) Wahl der Stimmenzählenden

Felicitas Schweizer wird einstimmig zur Stimmenzählerin gewählt.

Bei dieser Gelegenheit dankt Hans Gnos für das Gastrecht im Evang.-Ref. Kirchgemeindehaus.

b) Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2025

Das Protokoll der 21. Mitgliederversammlung vom 14. Mai 2025 wird einstimmig genehmigt.

c) Bericht des Vorstandes (Hans Gnos)

Vorstand:

Die Arbeit des Vorstands im Jahr 2025 zeichnete sich durch vertrauensvolle Zusammenarbeit und gegenseitiger Wertschätzung aus. Das Einbringen der unterschiedlichen Stärken der Vorstandsmitglieder bildete ein solides Fundament.

Der Vorstand führte acht ordentliche Sitzungen durch. Die Traktanden waren vielfältig und umfassten sowohl operative als auch strategische Themen. Der persönliche Austausch am Ende der Sitzungen blieb ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit. Im Herbst fand gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen ein Klausurtag unter der Leitung von Luzia Riedweg im Kulturkloster Altdorf statt. Im Mittelpunkt standen die Zukunft der Vereins- und Vorstandsarbeit sowie die Weiterentwicklung des Hilfswerks.

Zweimal traf sich der Vorstand mit dem Stiftungsrat der Stiftung Diakonie Uri, Eigentümerin der Liegenschaft an der Seedorferstrasse 6. Die Treffen waren von einem konstruktiven Austausch geprägt. Für die Zusammenarbeit und die Verwaltung der Liegenschaft sind weiterhin verbindliche schriftliche Regelungen zu erarbeiten.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle leisteten auch 2025 engagierte und nachhaltige Arbeit. Besonders erfreulich ist das fünfjährige Dienstjubiläum von Sozialarbeiterin Marina Regli. Die Zusammenarbeit innerhalb des Teams sowie zwischen Geschäftsstelle und Vorstand verläuft zielgerichtet und wertschätzend.

Die gesellschaftlichen Veränderungen stellen das Hilfswerk zunehmend vor neue Herausforderungen. Veränderungen in Kirchen, Vereinen und traditionellen Bindungen erschweren die Gewinnung von Mitgliedern, Freiwilligen sowie Spenderinnen und Spendern. Gleichzeitig ist bei einzelnen wiederkehrenden Beiträgen in Zukunft mit Rückgängen zu rechnen. Umso wichtiger wird es sein, neue Wege der Vernetzung und Finanzierung zu finden.

Die Arbeit des Hilfswerks bleibt anspruchsvoll und spannend. Gemeinsam sind wir gefordert, die Zukunft des Vereins aktiv mitzugestalten und aufmerksam für die Armut in unserem Umfeld zu bleiben. Er ruft dazu auf: «Schärfen wir unser Ohr und unsere Augen für die Armut in unserer Umgebung, Gemeinsam können wir viel bewirken.»

Der Bericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

d) Bericht der Beratungsstelle (Evelyne Zopp)

Geschäftsstellenleiterin Evelyn Zopp stellt die Tätigkeiten und Angebote der Geschäftsstelle des Hilfswerks der Kirchen Uri im Jahr 2025 vor.

Sozialberatung:

423 Sozialberatungsgespräche sind durchgeführt worden. Evelyn Zopp berichtet, dass sich Personen «wie du und ich» im Hilfswerk melden, die aufgrund beispielsweise eines Schicksalsschlags oder durch Arbeitslosigkeit in eine Notsituation geraten sind. Manchmal vereinbaren sie Termine, manchmal kommen sie spontan in die Geschäftsstelle und erhalten dort schnelle, kurzfristige Hilfe in Form von finanzieller Unterstützung oder auch eine längerfristige Beratung zum Beispiel im Bereich Budgetplanung. Schon kleine Beträge können aus momentaner grosser Not retten. Und so verteilten sich 72000 Franken auf 104 Auszahlungen an Einzelpersonen und Familien. Andere Hilfesuchende sind überfordert mit den Aufgaben, die der Alltag mit sich bringt, aufgrund einer psychischen Erkrankung, da wird das Ausfüllen eines Formulars zur grossen Hürde – auch hier wird geholfen. Die Sozialberatung stellt das Herzstück, die Kernaufgabe des Hilfswerks dar.

Projekte zur Entlastung von armuts- oder einsamkeitsbetroffenen Menschen oder Menschen in einer anderen sozialen Notlage:

Das **Tischlein deck dich** ist ein gesamtschweizerisches Projekt, das Vertretungen in verschiedenen Kantonen der Schweiz hat. Die Urner Vertretung, die Koordinationsstelle des Tischlein deck dich, hat das Hilfswerk der Kirchen Uri inne. Darüber hinaus ist das Hilfswerk eine sogenannte Sozialfachstelle, die Bezugskarten ausstellen kann, mit denen dann beim Tischlein deck dich Lebensmittel bezogen werden können. 25 Freiwillige engagieren sich im Wechsel jeden Mittwoch bei der Ausgabe der Nahrungsmittel. Leitend Verantwortliche in diesem Projekt ist Rita Stadler.

Im Projekt **Mitenand** werden Menschen mit Fluchthintergrund von Freiwilligen in Alltagsfragen und beim Erlernen der deutschen Sprache begleitet. 900 Geflüchtete in Uri stehen im Moment 34 sogenannten Tandems gegenüber. Die Geschäftsstelle setzt sich damit auseinander, wie weitere Freiwillige für dieses Projekt gefunden werden könnten.

Einmal im Monat findet das **Trauer-Café** im Haus für Kunst statt. Evelyne Zopp ist im Kernteam, welches das Trauer Café leitet. Dieses wertvolle Projekt der Gesundheitsförderung Uri wird von zwischen sechs bis dreizehn Personen genutzt.

Die **Offene Weihnachtsfeier** fand im letzten Jahr ohne spezielle Andacht vorgängig, jedoch mit einem integrierten, spirituellen, interaktiven Input für alle im Kath. Pfarreizentrum in Altdorf statt. 55 Personen haben teilgenommen und viele Zustimmungen zu dieser Form des Angebots rückgemeldet.

Dank des Förderbeitrags der Dätwyler Stiftung lag im Hilfswerk eine **Jahreskarte** für den **Tierpark Goldau** auf. Diese ermöglichte 341 Kindern und Erwachsenen den Besuch des Parks. Die Ausleihlogistik funktionierte einwandfrei.

2900 Stunden haben 103 **Freiwillige** im vergangenen Jahr geleistet. Evelyne Zopp zeigt sich beeindruckt von diesen Zahlen. In der heutigen Zeit, in der viele Menschen einen enggetakteten Alltag bewältigen müssen, ist dieser Einsatz besonders hoch anzuerkennen. Diese Anerkennung schlägt sich in diesem Jahr der Freiwilligenarbeit am Tag der Freiwilligenarbeit am 5. Dezember 2026 in einem Dankesanlass nieder.

Diakonie

... heisst Nächstenliebe, heisst sich zu engagieren für andere, für die Gemeinschaft.

Das Hilfswerk ist im Kontakt mit Diakonietätigen wie mit Seelsorgenden in den Pfarreien sowie mit Dekanatsvertretenden, aber auch mit den Sozialdiensten und pflegen den Austausch.

Im letzten Jahr hat sich das Hilfswerk in der Langen Nacht der Kirchen eingebracht.

Sehr wichtig ist dem Hilfswerk die Vernetzung und der Austausch mit anderen Fachpersonen in sozial tätigen Institutionen. Dies passiert oft im Einzelfall im Zusammenhang mit der beratenden Tätigkeit oder gemeinsam durchgeführten Projekten.

Weitere Projekte

Zum ersten Mal hat der KIWANIS Schlitteltag für Kinder aus armutsbetroffenen Familien stattgefunden, auch 2026 ist er durchgeführt worden und auch im nächsten Jahr ist er wieder fest eingeplant.

Das neue Projekt ROKJ wurde zusammen mit dem Rotary Club Uri aufgegleist, das gesamtschweizerisch stattfindet und hat das Motto: «Kein Kind im Abseits». Kinder aus benachteiligten Familien sollen bei Freizeitangeboten und Hobbys finanziell unterstützt werden, um eine Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen.

Ein weiteres Projekt heisst «Wir lernen weiter», imzugedessen ausrangierte Laptops neu aufgesetzt für 250 Franken an armutsbetroffene Menschen abgegeben werden.

Schliesslich dankt sie ihren beiden Kolleginnen Marina Regli und Brigitte Furger-Betschart für die wundervolle Zusammenarbeit. Auch zeigt sie sich beeindruckt von dem ideenreichen, freiwilligen Engagement des Vorstands und bedankt sich auch bei ihm herzlich für die gute Zusammenarbeit.

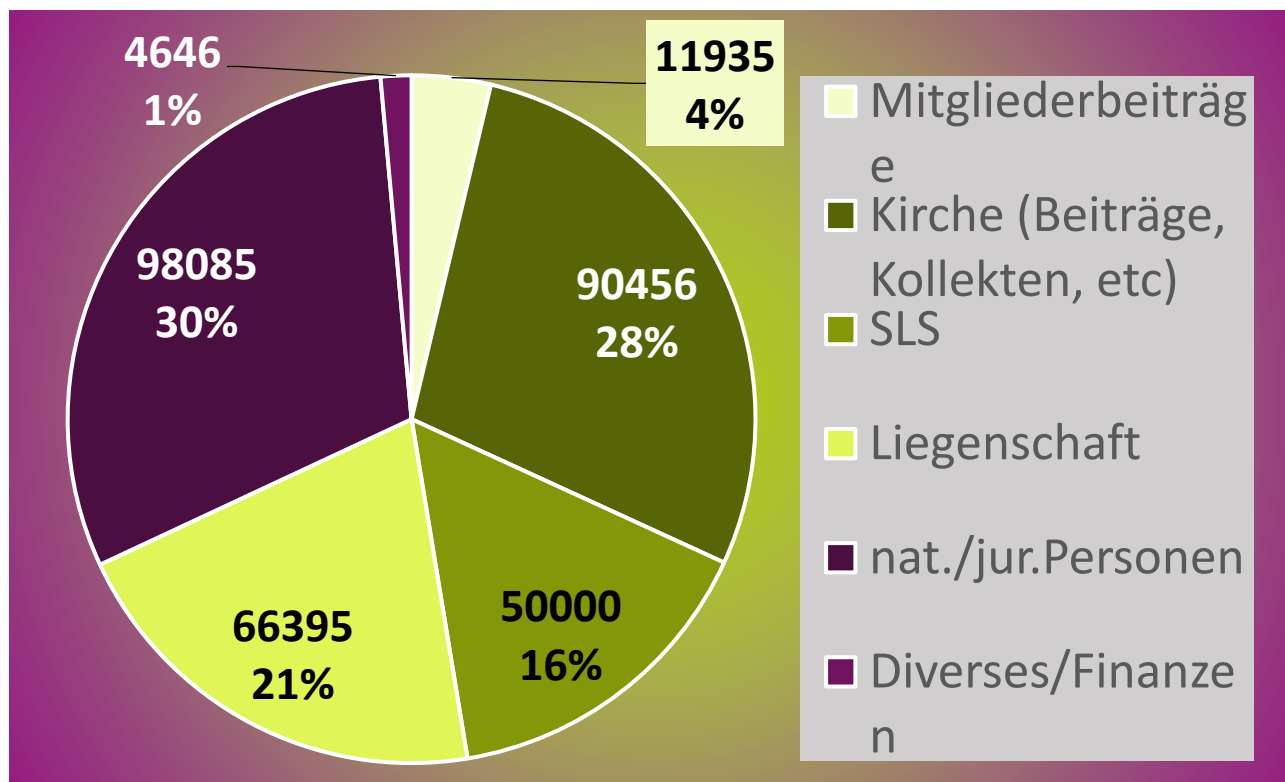
Ihr Jahresbericht wird durch kräftigen Applaus verdankt.

e) Jahresrechnung 2025

Kassier Daniel Würsten erklärt, wie es zu den Mehrausgaben von 17395,46 Franken in Abweichung zu den budgetierten 11100 Franken gekommen ist:

Beiträge und Spenden sind weniger eingegangen, das Contentmanagementsystem für die Homepage musste ausserordentlich gewechselt werden und führten zu einer Abweichung um etwas mehr als 6000 Franken. Das Defizit wird aus dem Vereinsvermögen aufgefangen.

Anhand eines Kuchendiagramms zeigt Daniel Würsten am Schluss seines Finanzberichts die Einnahmenanteile der einzelnen SpenderInnen und Spenderinstitutionen:



Präsident Hans Gnos dankt allen herzlich für die grosszügige Spendenbereitschaft.

f) Bericht der Revisorinnen

Annarös Walker verliest die Erklärung der Prüfung der Jahresrechnung 2025, Die Rechnung ist ordentlich geführt und wird zur Zustimmung empfohlen. Die Versammlung stimmt einstimmig zu.

g) Décharge-Erteilung an den Vorstand

Die Décharge an den Vorstand wird einstimmig erteilt.

h) Budget 2026 und Festsetzen der Mitgliederbeiträge

Im Budget rechnet der Kassier mit Mehrausgaben von 29100 Franken. Die grössten Abweichungen sind Mindereinnahmen aus Liegenschaftsertrag, etwas mehr Personalaufwand (Stufenanstieg und Weiterbildung) sowie die einmaligen Einführungskosten für das neue Verwaltungsprogramm.

Die Versammlung stimmt sowohl dem Budget zu und als auch, dass der Mitgliederbeitrag auf dem aktuellen Stand belassen wird.

i) Wahlen – Ersatzwahlen im Vorstand und bei den RechnungsrevisorInnen

Esther Zraggen-Bossert, deren Umsicht und Menschenkenntnis und ihr langjähriges, ideenreiches und innovatives Wirken im Vorstand in Hans Gnos' Dankesrede hervorgehoben wurden, und Claudia Naujoks scheiden aus dem Vorstand aus. Sabrina Imfeld übernimmt den Staffstab. Für die scheidende Revisorin Annarös Walker steht zukünftig Angelo Bacchi, Verwalter bei der Römisch-Katholischen Landeskirche, der langjährigen Revisorin Claudia Gamma zur Seite. Beide werden von der Versammlung einstimmig für ein Jahr gewählt.

j) Anträge, Wünsche und Anregungen

Felicitas Schweizer vom Stiftungsrat Diakonie und Vertreterin der Evang.-Ref. Kirchgemeinde Uri drückt ihre Dankbarkeit aus darüber, was in der Geschäftsstelle und vor allem auch im Vorstand, dessen Mitglieder freiwillig tätig sind, alles geleistet wird, um den Rahmen für die Hilfe für Armutsbetroffene aufrechtzuerhalten und zu gestalten. Marika Aschwanden, Leiterin des Schweizerischen Roten Kreuzes in Uri, zeigt sich sehr beeindruckt und berührt vom Engagement der Mitarbeitenden und Freiwilligen des Hilfswerks und schätzt die Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk sehr. Marlies Rieder, Gemeinderätin der Gemeinde Altdorf, überbringt Grüsse und stellt Überlegungen an, wenn die grossen Spender wegbleiben, wie man diese wertvollen Angebote weiterhin zusammen gewährleisten kann, die sogar noch wichtiger werden könnten in Zukunft. Sie bedankt sich für die grosse Arbeit und die vielen freiwilligen Stunden, die geleistet werden.

Hans erwidert neben dem Dank für die wertschätzenden Worte, dass das Hilfswerk nicht als Konkurrenz zu den staatlichen Sozialstellen ins Leben gerufen worden sei, sondern als Ergänzung.

k) Verschiedenes

Geschäftsstellenleiterin Evelyne Zopp kündigt in ihrem kurzen Ausblick auf das laufende Jahr das Dankessen im Jahr der Freiwilligenarbeit 2026 an einem Vormittag im Dezember 2026 an, weitere Infos kommen im Herbst. Des Weiteren findet wieder die offene Weihnachtsfeier am 24. Dezember 2026 im Pfarreizentrum St. Martin in Altdorf statt.

Die Einarbeitung in die neue Büroverwaltungssoftware braucht im Moment etwas mehr Ressourcen, sorgt jedoch langfristig für mehr Effizienz in den täglichen Arbeitsabläufen.

In seinem Schlusswort dankt Präsident Hans Gnos und gibt sich und allen Anwesenden die Hausaufgabe mit, mit offenen Augen und Ohren durchs Leben zu gehen und jemandem in der Familie oder der Umgebung durch Zuspruch, einen gemeinsamen Kaffee, ein gutes Wort, ein Lächeln etwas Gutes zu tun, dadurch ist die Welt besser und es ist etwas Stilles, es erregt kein Aufsehen, hat aber eine wertvolle Wirkung.

Die Mitgliederversammlung endet um 20.20 Uhr.

Für das Protokoll:

Claudia Naujoks

Schattdorf, 23. Mai 2026